

Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann

„Mehr Klimawandel macht kränker“

Nach der Mittagspause berichtete Frau Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Fachärztin für Dermatologie, Lehrstuhlinhaberin für Umweltmedizin und Institutsdirektorin in Augsburg, in ihrem gestenreichen und leidenschaftlichen Vortrag zu „Gesundheitsschutz braucht Klimaschutz – Wie die Klimakrise unsere Gesundheit gefährdet“. Die Referentin ist in medizinischen Fachkreisen auch als eine der Herausgeberinnen des Buches „Planetary Health – Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän“ bekannt. Sie lotete in ihrem Vortrag die Konsequenzen der Erderwärmung für die Gesundheit aus. So gab Prof. Traidl-Hoffmann einen profunden Überblick zu medizinischen Erkrankungen in Folge des Klimawandels. Beispielsweise referierte sie zu Neurodermitis bei Kindern, die in der Nähe stark befahrener Straßen aufgewachsen sind und dann in der Folge mehr Allergien entwickeln. Der Verlust an Grünflächen bedeutet eine geringere Biodiversität. Biodiversität sei entscheidend für unsere Gesundheit und ein Verlust der Biodiversität führt zu Krankheiten. Auch Allergien und Pollen im Zusammenhang mit dem Klimawandel wurden kurz beleuchtet. So führe der Klimawandel zu einer längeren Pollenflugzeit und es gebe mehr, aggressivere und auch neue Pollen. Prof. Traidl-Hoffmann sieht Klimaresilienz als eine Zukunftslösung. First line therapy ist die Energiewende. Adjuvant empfiehlt sie die Edukation. Also weitersagen: *„Mehr Klimawandel macht kränker.“*